

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
**Gerichtsamtbezirk Eibenstock**

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Ngr.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer zweimal  
gespaltenen Zeile  
1 Ngr.

und dessen Umgehung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer des Amtsblattes erst am **Donnerstag, den 17. April.**  
Die Expedition.

## Ostern.

Es zieht ein sanftes, mildes Frühlingswehen  
Durch Wald und Flur!  
Es klingt ein Lied vom sel'gen Auferstehen  
Durch die Natur!  
Der Erde Kleid wird grün — aus tausend Keimen  
Bricht's nun hervor;  
Wach wird das Heer der Knosplein an den Bäumen  
Und blickt empor.  
Die Lerche trillert jubelnd in den Lüften,  
Dem Schöpfer Dank,  
Es dringet still und leise aus den Gräften  
Ein Osterfang.

„Wach auf!“ — so klang es in dem weiten Raume —  
„Aus Todesnacht!“  
Erwacht ist die Natur aus ihrem Traume  
Zu neuer Pracht!  
„O Herz, verschau' auch du die bangen Sorgen  
Und jede Klag'!“  
Es grüßet dich der Auferstehungsmorgen,  
Der Ostertag!  
Ermanne dich, erwach' aus deinem Schlummer!  
Er lebet ja,  
Der von dir nahm der Seele tiefsten Kummer  
Auf Golgatha!“

## Bekanntmachung.

Nachstehender:

### Aufruf zur Sammlung für Joachimsthal.

Die alte unserer Landesgrenze nahe gelegene Bergstadt

### Joachimsthal

ist von schwerem Brandunglück heimgesucht worden. In wenigen Stunden des 31. März ist sie mit ihrer Kirche und ihren übrigen öffentlichen Gebäuden fast ganz ein Raub der Flammen und hierdurch deren Einwohnerschaft die schwerste Wunde geschlagen worden. Schleunige Hülfe thut Noth. Die unterzeichnete königliche Kreisdirection richtet daher an den stets bewährten Wohlthätigkeitsinn der zahlreichen städtischen und ländlichen Gemeinden ihres Bezirks die Bitte, für die Brandbeschädigten der Nachbarstadt Joachimsthal recht bald und recht reichlich zu spenden und den Ertrag ihrer Sammlungen entweder direct oder durch Vermittelung der unterzeichneten königlichen Kreisdirection an die Kaiserlich königliche Staatshalterei zu Prag oder an die Kaiserlich königliche Bezirkshauptmannschaft zu Joachimsthal gelangen zu lassen.

Zwickau, den 4. April 1873.

### Königliche Kreisdirection.

Uhde.

wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß auch das unterzeichnete Gerichtsamt zur Empfangnahme und Weiterbeförderung der Unterstützungsgelder bereit ist.

Das Gerichtsamt spricht dabei die Erwartung aus, daß der hiesige Amtsbezirk bei diesem Liebeswerke sich recht warm betheiligen wird.

### Königliches Gerichtsamt Eibenstock,

den 8. April 1873.

In Stellvertretung:

Gyfrig, Referendar.

R.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Die Vorlegung des Justizgesetzes in der diesjährigen Reichstagsession wird nicht mehr erwartet, da die Beschlüsse der Ministerconferenz bezüglich der Einsetzung des Reichsgerichtes mit beschränkter Competenz unannehmbar sind.

— Nach bayerischen Blättern hat Fürst Bismarck den ihm zu seinem Geburtstage von dem König von Baiern zugegangenen telegraphischen Glückwunsch sofort mit einem Telegramm erwidert, in welchem er seiner ehrfurchtsvollen Anhänglichkeit mit der Versicherung Ausdruck gab, daß die Bitte um die Fortdauer der ihm ausgesprochenen gnädigen

Gefinnung des Königs ein Bedürfnis zugleich seines Herzens und seiner amtlichen Stellung sei.

— Mit dem Abschluß der Occupation und der Rückkehr der zur Zeit noch in den besetzt gehaltenen französischen Departements garnisonirenden deutschen Truppentheile werden für diese zugleich die noch in den heimischen Garnisonen in Bestand erhaltenen Ersatz-Truppentheile in Wegfall treten, und wird die deutsche Armee in allen ihren Theilen auf den Friedensfuß zurückkehren. Der Viehrbestand an Truppen, welcher darnach fortfällt, beläuft sich auf 16 Ersatz-Bataillone, 6 Ersatz-Escadrons und 4 Ersatz-Batterien. Zugleich wird mit deren Eingehen eine wesentlich veränderte Verfügung über die diesjährige Rekruten-einstellung erforderlich werden. Noch unterm 9. März d. J. war näm-

lich bestimmt worden, daß mit dem 1. Juli d. J. und gleicherweise mit dem 1. Oktober bei jedem dieser Ersatz-Bataillone je 400 Mann, bei den Ersatz-Batterien je 100 und bei den Ersatz-Escadrons je 128 Rekruten zu ihrer militärischen Ausbildung eingestellt werden sollen. Im Ganzen würden somit pro 1873 bei diesen Ersatz-Truppentheilen 6000 bis 7000 Rekruten ihre militärische Ausbildung empfangen haben, welche nun auf die stehende Armee mit übernommen werden müssen und worüber in Hinsicht der Vertheilung und Einstellung die Verfügung jetzt noch erfolgen muß.

Von der Elbe, 9 April. Wie man hört, wird die Verbitterung in liberalen Kreisen über die Selbsttäuschung betreffs des Schulgesetzes, der man zum Opfer gefallen, bald genug zur Verhandlung über die Religionsübung auch unserer Dissidenten im Reichstag führen. Nach der Reichsverfassung ist denselben die vollkommen freie Bewegung in ihren eigenen Angelegenheiten gewährleistet und man findet nun dieselbe mit der Bestimmung des Gesetzes, nach welcher Kinder von Dissidenten dem kath. oder evang. Unterricht je nach Möglichkeit beizubringen müssen, damit in Widerspruch. Das ist nun auch wohl der Fall, nur wird es darauf ankommen, welche Deutung unsere Regierung und welche der Reichstag der Sache geben werden. Man mag übrigens über die Veröffentlichung des Schulgesetzes denken wie man will, so viel ist gewiß, die liberale Kammermehrheit hat sich nur einer solchen Selbsttäuschung über die Absichten der Regierung hingeben können, weil es ihr in der That angenehm war, mit derselben den gleichen Weg gehen zu können. Man kann sagen, daß noch nie eine freisinnige Partei ein solches Bedürfnis, den Schritten der Regierung ihre Anerkennung zu zollen, gefühlt und ihrem Gefühl Ausdruck gegeben, als unsere sächsischen liberalen Abgeordneten. Wer dem am 5. April abgehaltenen Leipziger Abgeordnetenfest beigewohnt, wird das bestätigen. Alle Reden athmeten eine freudige Genugthuung über die Berücksichtigung, welche die Regierung den Wünschen der freisinnigen Partei angedeihen läßt; es steht zu befürchten, daß sich nun ein unangenehmer Rückschlag bemerkbar machen wird.

### Frankreich.

— Wie es scheint, kann in Paris nicht der geringste öffentliche oder einen größeren Kreis um sich versammelnde Akt vor sich gehen, ohne daß darin von der dereinstigen nationalen „Revanche“ die Rede wäre. Der Herzog von Nemours behandelte dieses Motiv in den Schlussworten seiner akademischen Antrittsrede; nun kehrt dasselbe gar auch in dem Rechenschaftsberichte wieder, welchen Herr Léo Vespès, bekannter unter dem Namen: Timothée Trimm als triviale Volksschriftsteller, in der gestrigen General-Versammlung der Schriftsteller-Gesellschaft (Société des gens de lettres) erstattet hat. Auch dieser Mann hielt sich für berufen, am Schlusse eines solchen geschäftlichen Aktenstücks Frankreich „ruhmvollere Tage und eine Revanche durch seine Schriftsteller“ zu versprechen.

### Provinzial-Nachrichten.

— Wie man hört, geht man in Leipzig damit um, die Polizeimannschaften zu bewaffnen und dem entsprechend auch anders zu uniformiren. Als Kopfbedeckung soll der leichte preussische Schutzmannshelm in Vorschlag gebracht worden sein.

— Die Leipziger Handelskammer hat einstimmig beschlossen, bei der Staatsregierung eine Herabminderung der Meßabgabe auf einen Silbergroschen, wie in Frankfurt a. D. geschehen, zu beantragen.

### Vermischte Nachrichten.

— In einem Wagen der Brüsseler Pferdeisenbahn erhob sich kürzlich zwischen zwei alten Damen ein Streit um das Öffnen des Fensters. Die Eine behauptete, sie würde den Tod davon haben, wenn der Conductor das Fenster aufmache, die Andere erklärte, sie werde vom Schlaganfall getroffen werden, wenn das Fenster noch länger geschlossen bleibe. Der von beiden Parteien in Anspruch genommene Conductor wußte sich weder zu rathen noch zu helfen, als ein mitfahrender Passagier auf einen rettenden Gedanken verfiel: „Machen Sie das Fenster nur auf, guter Freund“, sagte er, „dann stirbt die Eine; hernach machen Sie es wieder zu, dann stirbt die Andere; auf diese Weise werden wir endlich Ruhe und Frieden bekommen.“

— Ein höchst interessanter, bisher wohl noch nie dagewesener Rechtsfall, liegt augenblicklich dem kgl. Stadtgericht in Berlin zur Entscheidung ob. Sachverhalt ist folgender: Vor ungefähr drei Monaten machte die Direction der Charite der Maurerinnung bekannt, daß der Maurergeselle X. daselbst verstorben sei, und forderte in Folge dessen die Innung zur Theilnahme an der Beerdigung auf, welche auch selbstverständlich zur angelegten Stunde im Trauergewande erschien. Schon hatte sich der Zug vollständig geordnet. Das an der Spitze stehende Musikcorps hatte soeben sein „Jesus, meine Zuversicht“ begonnen, die Träger umstanden bereits den Sarg, als ein ehrwürdiger Maurerpolier sich des Dranges nicht erwehren konnte, den Todten, welcher zu seiner Lebzeit sehr lange bei ihm gearbeitet hatte, noch einmal ins verblichene Angesicht zu schauen, bevor man ihn der ewigen Ruhe übergebe. Erst nach außerordentlicher Bemühung leistete man seinem Wunsche Genüge. Wie groß war jedoch das Entsetzen des Leichenbeschauers bei Oeffnung des Sarges! Der Verstorbene war nämlich bei seiner Lebzeit ein bartloser Blondin, wohingegen jetzt seine kalten Wangen von einem mächtigen rothen Bart umgeben waren, und gleiche Farbe trug auch sein Haupthaar. Daß der Tod eine so höchst auffällige Veränderung mit sich bringen könne, war dem Polier doch nicht recht einleuchtend, er veranlaßte vielmehr eine sofortige Recherche, welche denn auch ergab, daß der vermeintliche Maurergeselle bereits volle 8 Tage als geheilt aus der Anstalt entlassen und der zu Beerdigende ein Schneidergeselle war. Die Innung klagt nun auf Schadenersatz der entstandenen Unkosten, welche ganz beträchtlich sind.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock.

Am 1. heiligen Oftertage:  
Abd. 6 Uhr Metten.  
Borm.: Marc. 16, 1—8: Pf.  
Nachm.: Luc. 24, 1—9: D.  
Beichtgespräche: Pf.

Am 2. heiligen Oftertage:  
Borm.: Luc. 24, 13—35: Pf.  
Nachm.: Luc. 24, 36—40: D.  
Beichtgespräche: D.

## Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß Carl Friedrich Leistner's gehörigen Grundstücke, bestehend in: Wohngebäude, Gehöfte, Garten, Feld und Wiese, zusammen 5 Ak. 36 □ A. Fläche enthaltend und Fol. 34 im Grundbuch für Hundshübel eingetragen,

am 15. April d. J. (3. Ofterfeiertag)

gegen im Termine bekannt werdende Anzahlung versteigert werden.

Alle, welche auf diese Grundstücke zu bieten gesonnen sind, haben sich gedachten Tages Vormittags 11 Uhr im Nachlaßhause Nr. 32 neben der Kirche einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Am selbigen Tage soll aber auch von 12 Uhr Mittags an, das sämtliche Mobilien, Haus- und Wirtschaftesachen, darunter: 2 Zugkühe, Kleidungsstücke, Betten, Schränke, Steinmangel, Wagen, Ackergeräthe, große Wagenwinde, Stroh, Kartoffeln und noch verschiedene Gegenstände gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Hundshübel, den 24. März 1873.

Carl Fr. Leistner's Erben.

Von morgen an schenkt

ff. Bairischen Bod  
August Leistner.

Ein Schuppen oder eine Schenke  
zur Aufbewahrung von Wagen u. wird zu  
miethen gesucht von

Carl Wahnung.

Gute Maurer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung  
bei  
Hugo Frey,  
Zwickau, Sachsen.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2  
Stunden gefahrlos  
Dr. med. Ernst in Leipzig.

Unterleibs-

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker

F. R. Daubitz,

Berlin, Charlottenstr. 19.

Magenbeschwerden.

Niederlage bei Gustav Nötzli in  
Eibenstock.

Von heute an sehr fettes

Maßthammelfleisch

bei  
Gottlieb Reichssner  
in der Mehme.

# Holzauktion auf Glashütter Forstrevier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Sonnabend, den 19. April 1873,

von Vormittags 9 Uhr an  
folgende in den Bezirken: am krummen Wege, dem kalten Brunnen, der nassen Brücke, dem alten Auerberge, Pferdeförpfer, Schulmeistereiche  
und am Carlsfelder Fußsteige aufbereitete Hölzer, als:

980	Stück weiche Klöpper,	11—15	Centim. stark,	} 3,5 Meter lang,
2562	•	16—22	•	
1062	•	23—42	•	
619	•	11—15	•	
909	•	16—22	•	} 4 Meter lang,
617	•	25—43	•	
14	•	Stangen 10—12	•	
247	•	13—15	•	

und

von Nachmittags 1 1/2 Uhr an:

2	Raumfubikmeter gute weiche Scheite,
78	• wandelbare weiche Scheite,
243	• weiche Klöpper und
12	• Nefte

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Glashütte,**

am 10. April 1873.

Wettengel.

Uhlmann.

# Holzauktion.

Im Gasthose zum Jägerhaus am Ochsenkopf sollen

Sonnabend, den 26. April 1873,

von Vormittags 9 Uhr an  
folgende auf Sojaer Forstrevier in den Bezirken: Compasberg, Jällberg, vorderer und hinterer Märzberg, geborenes Kind, Eselsberg, Hirsch-  
knochen und Brand aufbereitete Hölzer, als:

1507	Stück weiche Stämme von	12—19	Centim. Mittenstärke,	3,5	Meter Länge,
125	•	20—25	•	3,5	•
10	•	26—29	•	3,5	•
461	•	10—11	•	3,5	•
2694	•	12—22	•	3,5	•
103	•	12—22	•	4	•
34	•	12—22	•	4,5	•
545	•	23—39	•	3,5	•
29	•	23—30	•	4	•
10	•	26—60	•	•	•
97	•	13—14	•	•	•

und

von Nachmittags 1 1/2 Uhr an:

57	Raumfubikmeter gute und wandelbare buchene Brennischeite,
142	• weiche
275	• weiche Klöpper,
893	• Stöcke,
34	• harte Nefte,
566	• weiche Nefte

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Soja,**

am 7. April 1873.

Wettengel.

Lirsch.

## Bekanntmachung.

Die auf dem neuen Gottesacker zu errichtenden **Baulichkeiten** sollen nicht am 17. April, sondern am **28. April d. J.**,  
vorm. 10 Uhr an den Mindestfordernden vergeben werden unter Vorbehalt der Auswahl  
unter den Licitanten und unter den, vor dem Licitationsacte bekannt zu machenden Bedingungen.  
Risse und Anschläge liegen vom 12. April an auf hiesigem Rathhause zur Einsicht vor.  
Eibenstock, am 8. April 1873.

Der Kirchenvorstand allda.  
Dr. Rosenmüller.

## Lehrling.

Für eine größere Colonialwaaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Werthe Adressen unter **J. D. 204** befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwickau.

## Dünger

ist zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

## Die Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.  
Davon sind in 5,019 Aktien emittirt . . . Thlr. 2,509,500.  
Vorhandene Reserven Ende Dezember 1872 . . . 160,216.  
Derzeitiges Gesamt-Garantie-Kapital: . . . Thlr. 2,669,716.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der Union in engster Verbindung steht. Eibenstock, im April 1873.

Julius Tittel in Eibenstock,  
Friedrich Jacob in Schwarzenberg.

## Turn-Verein.

Heute, **Sonnabend**, den 12. April präcis Abends 8 Uhr

### Hauptversammlung

in der Restauration des Herrn Theodor Pehold.

#### Tagesordnung:

Wahl der Abgeordneten zum Gauverbandstage.

Der Turnwart.

### Tödliche Hustenkrankheiten bei Kindern

kommen leider deshalb so oft vor, weil der Husten im Anfange viel zu wenig beachtet, ja sogar vernachlässigt worden ist. Gewissenhafte Eltern sollten doch bedenken, wie sehr leicht sich aus dem einfachsten vernachlässigten Husten oder Katarrh bei dem zarten Kinde die gefährliche Lungenentzündung und Bräune, sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hustet oder sich katarrhalisch zeigt, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es darf durchaus nicht in's Freie und muß im Warmen schlafen. Dabei giebt man dem Kinde jede 2—3 Stunden einen kleinen Theelöffel **L. W. Eggers'schen Fenchelhonig** am Besten lauwarm ein; die Besserung wird sehr bald bemerkt sein. Die Kleinen nehmen dieses ebenso heilsame als außerordentlich wohl-schmeckende Mittel mit wahrer Gier ein, man gebe ihnen aber nur das Nöthige. Auf eines muß noch aufmerksam gemacht werden, sich nämlich vor Nachpfuschungen in Obacht zu nehmen. Der echte **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig**, kenntlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingebrauntes Firma von **L. W. Eggers in Breslau**, ist nur allein echt zu haben bei

Julius Tittel in Eibenstock.

## Schiesshaus.

Am 1. Osterfeiertag

### grosses Extra-Concert (Orchester 18 Mann).

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree 4 Ngr.

Um zahlreichen Besuch bittet

G. Oeser, Musikdirector.

Im Saale des Hrn. König in Eibenstock.

### Grosses humoristisches Gesangs-Concert,

den 1. Osterfeiertag, gegeben von der bekannten Singspiel-Gesellschaft **Louis Grosser** aus **Johanngeorgenstadt**. — Zur Aufführung kommen die neuesten Piècen von ernstern und komischen Vorträgen, u. A. der sehr beliebte **Jesuiten-Tingel-Tangel** mit **Berzreibung der Jesuiten** und **bengalischer Beleuchtung**, ausgeführt von 2 Herren und 3 Damen. — Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Um gütigen Besuch bittet

Louis Grosser  
aus Johanngeorgenstadt.

## Bad Reiboldsgrün.

Am 1. Osterfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr an

### Concert

von Herrn Musikdirector **Winkler** aus Auerbach.

A. Becker.

### Gesellschaft Homilia.

Zu dem am 3. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an in König's Saal stattfindenden

### Concert,

welchem Abends 8 Uhr **Ball** folgt, ladet ergebenst ein

der Vorstand.

**Augenarzt Dr. K. Weller v. Dresden** (**Georgplatz Nr. 11.**) ist (auch für Gehörleidende) **Freitag, den 18. April**, von 8—4 Uhr in **Schneeberg** (Säch. Haus) zu sprechen.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Reiche Auswahl in  
**Confecten und Zuderwaaren:**  
**Spritzringe, Macronen, Wandelbrod,**  
**Sandtörtchen, Brodtörtchen, fertige**  
**Zuderbütschen** für Schulkinder, empfiehlt  
**Ludwig Siegel,**  
Conditior.

Wünschenswerth wäre es, daß die durch die Wasserleitung des Herrn Hirschberg entstandene Aufhäufung von Schutt auch vom Hübler Weg beseitigt würde.

Warum ließ man denn die Steine des Ausstoßes liegen, nachdem man vorher die bessern verwendet hat, hee?? ist es doch doppelt der Mühe werth, diesen Weg zu ebuen, da derselbe nicht mit Beleuchtung wie in der Stadt ausstaffirt ist.

### Ein tüchtiger Slicker

wird bei höchstem Lohne und sehr guter Arbeit nach auswärts gesucht. Offerten unter **A. X. 237** nimmt die **Annoucen-Expedition** von **Haafenstein & Vogler** in **Chemnitz** entgegen.

### Bandarbeiter gesucht.

Einige ganz zuverlässige Arbeiter werden als Einpacker gesucht. Da diese Arbeit Erfahrung erfordert, so können nur solche Leute engagirt werden, welche sich zu einer einviertel-jährigen Kündigung verbindlich machen, wogegen die Arbeit eine gut bezahlte, Sommer wie Winter ganz regelmäßig lohnende und dauernde ist. Nur ganz solide Arbeiter können Berücksichtigung finden und haben sich bis längstens am dritten Osterfeiertage zu melden im Comptoir des

**Eisenhüttenwerks Schönheide.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## H. Hofer Bier

sowie

gutes Lager-Bier

empfehlen

Albrecht Schönfelder.

## König's Saal.

Am 2. Feiertag ladet zur

**Tanzmusik,**

wobei ich mit **H. Bairisch-, Weiss- und Lagerbier** aufwarten werde, ergebenst ein

Ed. König.

## Schiesshaus.

Am 2. und 3. Feiertag ladet zur

**Tanzmusik**

von Nachmittags 3 Uhr an ergebenst ein

L. Brandt.

## Schönheiderhammer.

Am 2. und 3. Osterfeiertag

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Hendel.

## Wolfsgrün.

Am 2. und 3. Osterfeiertag ladet zur

**Tanzmusik**

von Nachmittags 3 Uhr an ergebenst ein

L. Günther.